

Betreff:

Einrichtung eines neuen Fußgängerbereiches und Neugestaltung der Augustinerstraße Südseite

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation

Die Neubebauung des vom Architekten Volker Staab geplanten Augustinerhof-Areals mit der Zweigstelle des Deutschen Museums, das von der Bayerischen Staatsregierung initiiert und gefördert wurde, wird 2020 fertiggestellt. Ende 2020 soll das Deutsche Museum Nürnberg als „Das erste Museum der Zukunft“ eröffnet werden. In den Untergeschossen des Augustinerhof-Areals befindet sich die Tiefgarage, in der auch Stellplätze für Museumsbesucher angeboten werden. Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt im Nordwesten von der Karlstraße über die Augustinerstraße.

Infolge der Bebauung des Areals müssen vom Investor die öffentlichen Bereiche im Umfeld der Baustelle wiederhergestellt werden. Der Gehweg in der Karlstraße ist inzwischen mit dem im Gestaltungshandbuch für diesen Teil der Altstadt festgelegten hochwertigen geschnittenen Granitgroßsteinpflaster aufgewertet und fertiggestellt, ebenso die Zufahrt zur Tiefgarage in der Karlstraße. Diese hat inzwischen den Betrieb aufgenommen. Die Winklerstraße wird provisorisch bis zum endgültigen Ausbau wiederhergestellt werden.

Sachverhalt

Da die Augustinerstraße mit ihrer Doppellerschließung auf der Südseite nicht mehr zeitgemäß ist, wird die Chance gesehen, in Zukunft eine Umgestaltung und Aufwertung des Bereichs vorzunehmen. Die Augustinerstraße ist einerseits als Zufahrtsstraße mit beiderseitigen Stellplätzen zur Altstadt, getrennt durch eine Mittelinsel, andererseits durch eine Parallelstraße mit Parkplätzen als Erschließung der südlichen Häuserreihe ausgebaut. An der Hauptzufahrtsstraße befinden sich die Stellplätze für Touristenbusse, die hier an der Verkehrsinsel den Hol- und Bringverkehr für Tagestouristen vornehmen. Die Fläche dient auch als Wartebereich für die Tagestouristen, die häufig in drangvoller Enge auf die Busse warten. Mittelfristig soll eine Alternative für die Touristenbusse am Rand der Altstadt geschaffen werden.

Nachdem mit dem neuen Museum und dem Neubau des Augustinerhof-Areals eine weitere Magnetwirkung für Touristen zu erwarten ist, will die Stadt Nürnberg auch im Sinne der Tourismusförderung das Umfeld entsprechend verbessern. Ziel ist, die Südseite der Augustinerstraße künftig aufzuwerten und als Fußgängerbereich herzustellen. Diese Maßnahme steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der benachbarten Winklerstraße/Tuchgasse, die ebenfalls entsprechend dem Wettbewerbsergebnis „Hauptmarkt, Obstmarkt und Ostseite Augustinerhof“ zur Fußgängerzone umgestaltet und aufgewertet werden sollen. Siehe Beschluss dazu im AfS am 27.09.2018.

Planungsinhalte

Im Zusammenhang mit der Planung der Tiefgaragenzufahrt wurde seitens des Investors ein Landschaftsplaner beauftragt, nach Vorgaben und in Abstimmung mit der Stadt ein Konzept zu entwickeln, das einen vorgezogenen Ausbau der Tiefgaragenzufahrt und die Option für eine Aufwertung der Südseite Augustinerstraße ermöglicht. Möglich wäre, die vorhandene Parallelfahrbahn mit den Stellplätzen im östlichen Bereich aufzugeben und mit der Mittelinsel und der Gehwegfläche als Fußgängerbereich auszubilden, der mit Ausnahme der Zu- und Abfahrt zur Tiefgarage nur zur Belieferung befahren werden darf. Der gesamte Bereich könnte einheitlich mit Granitpflaster entsprechend dem beschlossenen Gestaltungshandbuch, gesägt und gestockt, gestaltet und als eine Einheit mit der Winklerstraße /Tuchgasse hergestellt werden. Die

vorhandene Baumreihe würde erhalten, saniert und durch weitere Bäume ergänzt werden. Unter diesen Bäumen könnten Sitzbänke aufgestellt, um den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den wartenden Touristen ein größeres Angebot zum Aufenthalt und Verweilen zu bieten. Der gesamte Bereich in unmittelbarer Nähe zum Hauptmarkt würde dadurch eine enorme Aufwertung erfahren. Eine Konkretisierung der ersten Überlegungen soll im Zusammenhang mit der Planung Neugestaltung der Tuchgasse / Winklerstraße erfolgen. Ein sofortiger Ausbau des Umfeldes ist nicht möglich, da zunächst eine Kanalsanierung in diesen Bereichen erforderlich ist.

Herstellung des Bereichs der Tiefgaragenzufahrt Augustinerhof in zwei Bauabschnitten

Der 1. Bauabschnitt wurde Ende 2019 Anfang 2020 im Rahmen der Wiederherstellung der durch die Baustelle beschädigten Flächen im unmittelbaren Umfeld der Zufahrt zur Tiefgarage vom Investor, Alpha-Gruppe, entsprechend dem beiliegenden Plan vergeben und hochwertig mit geschnittenem Granitgroßstein im wilden Verband mit beidseitigen Rinnen niveaugleich ausgebaut. Die Tiefgarage hat inzwischen ihren Betrieb aufgenommen.

Der 2. Bauabschnitt ist in Kürze vorgesehen. Er schließt sich nördlich an und wertet die Zugänglichkeit für Fußgänger auf. Vorgesehen sind zwei Baumneupflanzungen im Übergang zur vorhandenen Querunginsel für Fußgänger. Die bestehende Baumscheibe wird saniert und als offene Baumscheibe ausgeführt. Auch hier wird flächig gesägtes Granitgroßsteinpflaster eingebaut. Die Finanzierung beider Bauabschnitte liegt im Rahmen der Wiederherstellung auch mit dem höherwertigeren Natursteinmaterial ausschließlich beim Investor.

Einrichtung eines neuen Fußgängerbereiches

Um so bald wie möglich das Umfeld des Deutschen Museums aufzuwerten, mehr Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger zu schaffen und die Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Umfeld zu erhöhen, soll die Nebenfahrbahn der Augustinerstraße im Vorgriff auf die geplante Umgestaltung für den Kfz-Verkehr geschlossen und als Fußgängerbereich ausgewiesen werden. Durch die Baustelleneinrichtung in der Augustinerstraße Südseite ist diese Zweitererschließung schon länger nicht mehr durchgängig befahrbar.

Vorgesehen ist, die Nebenfahrbahn in Höhe der Hausgrenze zwischen der Parkhauseinfahrt und der Hausnummer 11 mit Pfosten in zwei Abschnitte zu trennen, um die Durchfahrt zu unterbinden: Der westliche Abschnitt dient der Parkhausan- und -abfahrt über die Karlstraße. Der östliche Abschnitt zwischen den Sperrpfosten und der Winklerstraße soll in einen Fußgängerbereich umgewidmet werden. Dabei entfallen alle Parkplätze in der Nebenfahrbahn. Die Flächen könnten neu verteilt und in Abstimmung mit der Feuerwehr und bis zu einer baulichen Umgestaltung sofort von den Gastronomiebetrieben als Außenbestuhlungsfläche genutzt werden. Mit der Maßnahme kann auch verhindert werden, dass das zusätzliche Verkehrsaufkommen zur neuen Tiefgarage im Augustinerhof nicht den Bereich vor den Häusern Augustinerstraße 1 - 11 belastet.

Um bei der geplanten Umwidmung der Nebenfahrbahn die Belange der Anlieger berücksichtigen zu können, hat die Verwaltung den Hauseigentümern und Mietern Anschreiben mit einem Fragebogen zukommen lassen, in dem deren Wünsche und Anregungen abgefragt wurden. Nach der Verteilung von rd. 30 Fragebögen gingen bis Mitte Juni elf Rückmeldungen bei der Verwaltung ein. Neun der Rückmeldungen betreffen gastronomische Betriebe und Geschäfte und zwei stammen von Privathaushalten. Sowohl die Gastronomen als auch die Geschäftsinhaber wünschen eine Erweiterung der Außenbestuhlung. Vier Gastronomen haben sich telefonisch gemeldet, Ihren Wunsch bekräftigt und nachgefragt, wie schnell sie die Möglichkeit erhalten könnten, ihre Außenbestuhlung auszuweiten. Da aufgrund der coronabedingten Hygieneauflagen die Anzahl der Sitzplätze in den Innenräumen stark reduziert ist, seien sie auf Plätze im Außenbereich angewiesen. In den Telefonaten wurde erklärt, dass seit den mehrjährigen Bauarbeiten die Lieferfahrzeuge aufgrund fehlender Wendemöglichkeiten nicht die Nebenfahrbahn nutzen, sondern in der Augustinerstraße halten und über den

Platzbereich anliefern. Dies könnte so beibehalten werden. In drei Fragebögen wurde der Wunsch nach mehr Fahrradbügeln vor dem Haus geäußert.

Fazit

Mit dem Beschluss, die Südseite der Augustinerstraße als Fußgängerbereich einzurichten, könnte auch die weitere Planung im Zusammenhang mit der Winklerstraße / Tuchgasse vergeben und der Ausbau vorbereitet werden. Der MIP Ansatz Nr. 40 Hauptmarkt und Ostseite Augustinerhof müsste dafür aufgestockt werden.